

BRAFA ART FAIR

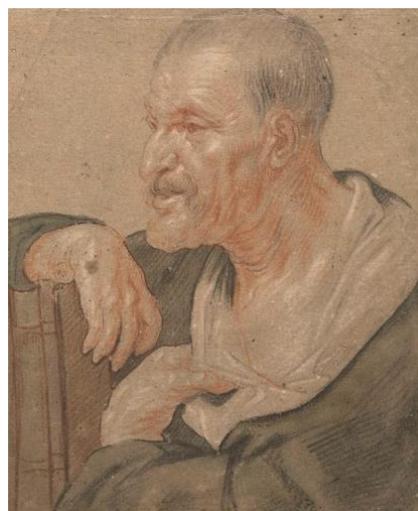
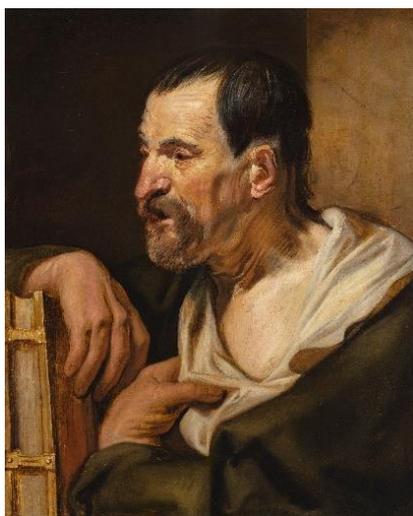
BRAFA 2023: ein unendlicher Kosmos voller Entdeckungen

Die **BRAFA** Art Fair startet an diesem Wochenende zum 68. Mal und lädt vom 29. Januar bis zum 5. Februar auf die Brussels Expo ein. Ganz im Zeichen des Jugendstils, dem diesjährigen Thema, steht die optische Inszenierung der Messe, mit der das dafür verantwortliche Team von Volume Architecture sein 20-jähriges Jubiläum der Zusammenarbeit mit der BRAFA begeht.

Bekannt und geschätzt als Messe für die Darbietung vielfältigster Bereiche, die Sammler*innen und Kunstliebhaber*innen weit über Europa hinaus anzieht, unterstreicht die BRAFA auch in diesem Jahr mit mehr als 10.000 Werken von Antike bis Gegenwart ihre Bedeutung. 13 Neuzugänge gesellen sich zu den vertrauten Ausstellern der Messe hinzu. Jede der 130 teilnehmenden Galerien bietet an originell und elegant gestalteten Ständen ausnehmende Qualität an – eine Einladung zu einer Entdeckungsreise. Nachfolgend stellen wir ausgewählte Highlights vor.

Auf einen Blick: Highlights der BRAFA 2023

Zu den zentralen Werken der diesjährigen BRAFA gehört eindeutig das von **Klaas Muller** (BE), Stand 4, präsentierte Gemälde „Studie eines Evangelisten“ von Jacob Jordaens aus dem 17. Jahrhundert, das sich mit dem Werk im Rijksmuseum in Amsterdam vergleichen lässt. Jacob Jordaens war zusammen mit Pieter Paul Rubens und Antoon van Dyck einer der „drei Großen“ der flämischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Stark von Rubens beeinflusst, entwickelte Jordaens bald seinen eigenen charakteristischen Stil: einerseits realistisch, caravaggistisch; andererseits monumental und expressiv.



Klaas Muller: Jacob Jordaens (Antwerpen, 1593-1678), *Studie eines Evangelisten*, (1) 17. Jahrhundert. (Rechts) *Evangelist*, nach links schauend (2), Rijksmuseum in Amsterdam



Desmet Gallery: Luigi Valadier (1726 – 1785), Kaiser Caracalla, Rom, spätes 18. Jahrhundert. Bronze, grünlich-dunkle Patina

Bei klassischen Skulpturen stellt die **Desmet Gallery** (BE), Stand 31, eine einzigartige Büste von Luigi Valadier aus. Als Nachkomme einer Goldschmiede-Dynastie war Valadier ein Bildhauer, der von einflussreichen Familien in Rom sehr geschätzt wurde. Papst Pius VI. und Erzherzog Ferdinand von Österreich gehörten genauso wie Kirchen aus der ganzen Welt zu seinen Auftraggebern.



Dalton Somaré: Schutzfigur, Mbulu-Ngulu Kota Obamba, Gabon, 19. Jahrhundert. Holz, Kupfer, Messing H 57 cm

Unter den Objekten der Tribal Art können Besucher*innen am Stand von **Dalton Somaré** (IT), Stand 7, eine außergewöhnlichen Statuette entdecken. Die Mailänder Galerie präsentiert eine perfekt geometrisch proportionierte Skulptur: ein frühes und klassisches Beispiel einer Kota-Wächterfigur, die sich durch ihre exakte Ausführung von Obamba-Reliquien unterscheidet. Das Gesicht – eine scharfe Ellipse durchschnitten von zwei breiten Messingbändern – verleiht der Statuette einen zugleich strengen und verträumten Ausdruck. Die Skulptur lässt sich neben ihrer tadellosen Provenienz als eines der ausdrucksstärksten und unverfälschtesten Beispiele dieses Stils verstehen.



Bernard De Leye: Tafelservice in vermeil (vergoldetes Silber) de Paris, Empire-Stil, frühes 19. Jahrhundert

Gleichermaßen bemerkenswert ist ein Tafelservice in vermeil de Paris von Abel-Etienne Giroux und Charles-Salomon Mahler aus der Zeit des Empire-Stils, das ehemals im Besitz der Aligre-de Pomereu Familien war und jetzt am Stand von **Bernard De Leye** (BE), Stand 42, angeboten wird. Es besteht aus 36 Esstellern, 8 quadratischen Kompottschalen, einem großen 234-teiligen Besteckset, einer Kanne und einer Schüssel, ergänzt durch zwei Paar Weinkühler von Marc Jacquart im gleichen Stil und aus der gleichen Zeit sowie einem großen Sektkübel von Martin-Guillaume Biennais aus dem Service von Nicolas Pavlovitch Romanov, einem späteren Zaren. Das Ensemble wird ergänzt durch eine Teekanne und ein Paar fünfarmige Kandelaber von Martin-Guillaume Biennais und einen Weinkelch, der dem Großfürsten Mikhael Pawlowitsch, dem Bruder des Zaren, gehörte. Ein Set, das in seiner Gänze beachtlich und selten ist.

Jean Lemaire (BE) präsentiert am Stand 44 ein außergewöhnliches Tafelservice aus chinesischem Porzellan des 18. Jahrhunderts, zusammengesetzt aus 50 Teilen (40 Teller, 4 Schalen, 3 Tassen, ...) und mit Wappen namhafter europäischer Familien (10 Länder), darunter zwei besonders Bemerkenswerte: Friedrich II. von Preußen und Ludwig XV.

Röbbig München (Stand 50) – bekannt für elegante Inszenierungen – lässt die Herzen von Meissener Porzellanliebhaber*innen (Stand 50) mit einem großen Löwenpaar auf vergoldeter Bronze (Paris, Zeit Ludwig XV., um 1750) von Johann Joachim Kaendler (1706 -1775) von 1748 und einem Satz von vier Porzellan-Wandleuchten von Christoph Jünger (1736-177), Wien um 1750-60, höher schlagen. Bronzeguss, ziseliert, vergoldet, Messing, polychrom emailliert, H 29 cm x B 34 cm.

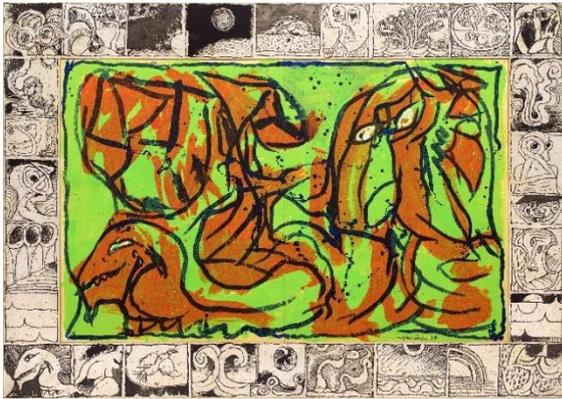


Simon Studer Art SA: Joan Miró (1893-1983), *Kleine Mädchen mit Springseil, fasziniert von Vögeln*, 1942, 60 x 50 cm

Simon Studer Art SA (CH), Stand 57, mit Sitz in Genf und spezialisiert auf impressionistische, moderne und zeitgenössische Kunst, bringt ein von Joan Miró signiertes Aquarell auf Papier mit. Datiert auf den 2. Mai 1942 gehört es zum letzten Teil von Mirós Schaffensperiode in Palma de Mallorca, bevor er in seine Heimatstadt Barcelona zurückkehrte. Das politische Klima in Europa zeigte großen Einfluss auf seine Werke, die sich mit Monstern und verwirrten Figuren füllten. Doch manchmal wird die Präsenz dieser beunruhigenden Kreaturen durchbrochen mit der unbeschwernten Welt der Kindheit – zweifellos eine Referenz an die damals 12-jährige Tochter des Künstlers, Maria Dolors. So auch hier in diesem Werk. Wir beobachten kleine Mädchen bei ihrem Spiel mit dem Springseil und folgen ihren Blicken auf die vorüberfliegenden Vogel. Die drei Figuren sind individuell ausgestaltet, jede trägt ihr eigenes Merkmale. Die Komposition beleben, neben den bekannten Miró Sternen, leuchtende Farbleckse – sie erinnern an die Freude und Lebendigkeit der Kindheit.

Weiterhin findet sich auf demselben Stand ein Werk in Museumsqualität von Johann Heinrich Füssli, auch bekannt als Fuseli (1741 - 1825), *Lady Constance, Arthur and the Earl of Salisbury* (aus Shakespeare, *King John*, III, I) 1825. Öl auf Leinwand 189 x 143 cm

Im Hinblick auf belgische Kunst ist die Präsentation der **Samuel Vanhoegaerden Gallery** (BE) am Stand 110 hervorzuheben: Sie widmet sich mit rund 25 Arbeiten von 1960 bis in die Gegenwart einem der wichtigsten Vertreter der CoBrA-Bewegung, Pierre Alechinsky. Das Herzstück "L'or du rien" ist eines der bedeutendsten Werke des Künstlers. Es wurde erstmals 1972 auf der 36. Biennale von Venedig gezeigt. Letztmalig wurde vor mehr als einem Viertel Jahrhundert ein vergleichbarer Werksüberblick von einer Galerie zusammengebracht und präsentiert, Ende der 1990er Jahre in der Galerie Ronny Van de Velde.



Samuel Vanhoegaerden: Pierre Alechinsky (Brüssel, 1927), *L'or du rien*, 1967-1968. Acryl auf Papier auf Leinwand aufgezogen, mit einer Tusche-Predella, 210 x 295 cm

Auch weitere auf der Messe vertretene Galerien bieten Kunstwerke von Pierre Alechinsky an: **Harold t'Kint de Roodenbeke** (BE), Stand 32, mit 10 Werken aus den Jahren 1950 bis 1970 und auch **DIE GALERIE** (DE), Stand 78, die **Maurice Verbaet Gallery** (BE), Stand 13, **Galerie Boulakia** (UK), Stand 47, **Galerie Jamar** (BE), Stand 91, **Galerie Seghers** (BE), Stand 121, **Rodolphe Janssen** (BE), Stand 36 sowie **Galerien AB-BA** (FR), Stand 73.



Gokelaere & Robinson: Piero Fornasetti (Italien, 1913-1988), "Uccelli" Paravent, 1953. Handbemaltes Holz, Messing 207 x 200 x 3 cm

Im Designbereich zeigt **Gokelaere & Robinson** (BE/FR) einen prächtigen Paravent, 1953 vom italienischen Designer Piero Fornasetti entworfen. Der Jugendstil gilt hier als Inspiration des Designers, der die Ausschmückung in den Mittelpunkt seiner Schaffens stellte. Die geschwungenen Linien, zarten

Zeichnungen und Trompe-l'oeil-Darstellungen von Vertäfelungen mit architektonischen Motiven verleihen diesem Paravent einen raffiniert-dekorativen Moment – eine wesentliche Eigenschaft des Jugendstils. Die naturalistische Verzierung mit Vogel- und Blumendarstellungen erinnert gleichzeitig an englische Wandteppiche der Arts-and-Crafts-Bewegung.

Ein neuer Aussteller, die **Galerie Pascal Cuisinier** (FR), Stand 92, zeigt im gleichen Segment einen bemerkenswerten Schreibtisch von Joseph-André Motte (Saint-Bonnet 1925-1990 Paris) aus dem Jahr 1962, bestehend aus Rio-Palisanderholz, Leder und verchromtem Metall, H 75 x B 250 x T 90 cm. Daneben ein weiteres emblematisches Objekt – eine Doppelpendel-Wandleuchte von Robert Mathieu, 1955, in schwarz und gelb lackiertem sowie polierten Metall.

Die **Morentz Galerie** (NL), Stand 76, ist ein besonderer Hingucker: Der Stand wird auf beiden Seiten von einer roten Wendeltreppe von Georges Ferran, hergestellt für Axe, aus Polyesterschaum, Stahl und Lack, Frankreich, 1971, eingefasst.



Nosbaum Reding: Damien Deroubaix, (Lille 1972), *Garage days re-re-visited*, 2019. Holzstich und Tusche, 243 x 776 x 1 cm. Unikat

Bei den Galerien mit zeitgenössischer Kunst präsentiert **Nosbaum Reding** (LU/BE) eine imposante Arbeit von Damien Deroubaix, das von Pablo Picassos Meisterwerk Guernica inspiriert ist. Letzteres prangert die Gräueltaten des Krieges und des Faschismus am Beispiel der Bombardierung des Dorfes Guernica an. 1955 entstand eine erste Neuinterpretation des Werks: ein von Jacqueline de la Baume-Dürnbach gewebter Wandteppich. Von den Rockefellers erworben, hängt er heute am Sitz der Vereinten Nationen in New York. Zwei weitere Versionen folgten: eine Version in 1976, erworben vom Musée Unterlinden in Colmar; eine weitere 1985, angekauft durch das Musée d'Art Moderne in Gunma. Deroubaix entdeckte den in Colmar aufbewahrten Wandteppich als Jugendlicher. Die Arbeit prägt ihn bis in die Gegenwart hinein – auch heute noch ist sie für ihn Inspirationsquelle.



VKD Jewels: René Kern, Armband aus Gold, Lapislazuli und Diamanten. Deutschland, circa 1960

Ein Neuzugang in der Sektion Schmuck ist die niederländische Galerie **VKD Jewels (NL)**, Stand 109, die ein seltenes Armband von René Kern aus 18 Karat Gold mit Lapislazuli und Diamanten mitbringt. Die Mähne des dargestellten Pferdes besteht aus Gold und ist mit diamantbesetzten Locken versehen, während die Stirn aus Lapislazuli geschnitzt ist. Deutschland, um 1960. Der in Düsseldorf ansässige René Kern war in den 1960er und 1970er Jahren die glamouröse Adresse für außergewöhnliche Schmuckstücke schlechthin. Zu seinen Kund*innen zählten deutsche Industriegiganten ebenso wie der Schah von Persien und König Hassan von Marokko.

Praktische Informationen:

Die BRAFA Art Fair findet vom 29. Januar bis zum 05. Februar 2023 auf der Brussels Expo, Hallen 3 & 4, statt.

Die Öffnungszeiten der Messe: Täglich von 11 bis 19 Uhr mit abendlicher Sonderöffnung bis 22 Uhr am Donnerstag, 02. Februar, 2023: [Dates and Hours | Brafa Art Fair](#)

BRAFA Art Talks: Täglich um 16 Uhr am Stand der König Baudoin Foundation (#131). Für das vollständige Programm: [Brafa Art Talks | Brafa Art Fair](#)

AIHD hier: [Press Images | Brafa Art Fair](#)

Für weitere Abbildungen: p.simonart@brafa.be

Webseite: <https://www.brafa.art/de/home>

Teilnehmende Galerien:

A Galeries AB & BA (FR) - Franck Anelli Fine Art – **NEU 2023** (FR) - W. Apolloni srl / Laocoon Gallery (IT/UK) - Ars Antiqua – **NEU 2023** (IT) - d'Arschot & Cie (BE) - Art et Patrimoine - Laurence Lenne (BE) - Artimo Fine Arts (BE) - Galerie Ary Jan (FR) **B** Bailly Gallery (CH) - Helene Bailly Gallery (FR) - Baronian (BE) - Barbara Bassi (IT) - Samuelis Baumgarte Galerie (DE) – **NEU 2023** - Galerie de la Béraudière (BE) - Galerie Berès (FR) - Galerie Berger (FR) - Bernier/Eliades Gallery (GR/BE) - Dr. Lennart Booij Fine Art and Rare Items (NL) - Boon Gallery (BE) - Galerie Alexis Bordes (FR) - Bernard Bouisset (FR) - Galerie Boulakia (FR) - Galerie Nicolas Bourriaud – **NEU 2023** (FR) - Brame & Lorenceau (FR) - Galerie Van den Bruinhorst – **NEU 2023** (NL) **C** Cabinet of Curiosities – Honourable Silver Objects (BE) - Giammarco Cappuzzo Fine Art (UK) - Cavagnis Lacerenza Fine Art (IT) - Galerie Jean-François Cazeau (FR) - Galerie Cento Anni (BE) - CLAM-BBA (The Belgian Antiquarian Booksellers Association) (BE) - Chiale Fine Art (IT/FR) - Galerie Claes (BE) - Collectors Gallery (BE) - Cortesi Gallery (CH/IT) - Costermans & Pelgrims de Bigard (BE) - Galerie Pascal Cuisinier – **NEU 2023** (FR) **D** Dalton Somarè (IT) - De Brock Gallery (BE) - De Jonckheere (CH) - Galerie Bernard De Leye (BE) - Galerie Oscar De Vos (BE) - De Wit Fine Tapestries (BE) - Dei Bardi Art (BE) - Gallery Delaive – **NEU 2023** (NL) - Thomas Deprez Fine Arts (BE) - Gallery Desmet (BE) - DIE GALERIE (DE) - Douwes Fine Art (NL) **E** Epoque Fine Jewels (BE) **F** Finch & Co (UK) - A&R Fleury (FR) - Galerie La Forest Divonne (FR/BE) **G** Galerie des Modernes (FR) - Dario Ghio (MC) - Gilden's Art Gallery (UK) - Gokelaere & Robinson (BE/FR) - Galerie Grand-Rue Marie-Laure Rondeau (CH) **H** Philippe Heim (BE) - Marc Heiremans (BE) - Galerie Hioco (FR) - Huberty & Breyne (BE/FR) - Galerie Hurtebize (FR) **J** Galerie Jamar (BE) - rodolphe janssen (BE) - Francis Janssens van der Maelen (BE) **K** Harold t'Kint de Roodenbeke (BE) - Florian Kolhammer (AT) - Galerie Kraemer + Ars Belga (FR/BE) **L** Alexis Lartigue Fine Art (FR) - Galerie Bertrand de Lavergne (FR) - Lemaire (BE) - Galerie Nicolas Lenté – **NEU 2023** (FR) **M** Francis Maere Fine Arts (BE) - MARUANI MERCIER (BE) - Galerie Mathivet (FR) - MDZ Art Gallery (BE) - Meessen De Clercq (BE) - Montagut Gallery (SP) - Galerie Montanari (FR) - MORENTZ (NL) - Jan Muller Antiques (BE) - Klaas Muller (BE) **N** Gioielleria Nardi (IT) - New Hope Gallery – **NEU 2023** (BE) - Nosbaum Reding (LU/BE) - Dr. Nöth Kunsthandel + Galerie (DE) - **NEU 2023** **O** Opera Gallery (CH) - Osborne Samuel Gallery (UK) **P** Galeria Jordi Pascual (SP) - La Patinoire Royale | Galerie Valérie Bach (BE) - La Pendulerie (FR) - Galerie Alexis Pentcheff (FR) - Guy Pieters Gallery (BE) - Galerie de la Présidence (FR) **Q** QG Gallery (BE) **R** Maison Rapin (FR) - Repetto Gallery (UK/CH) - Röbbig München (DE) - Robertaebasta (IT/UK) - Rosenberg & Co (USA) - Rueb Modern & Contemporary Art (NL) **S** Galerie Schifferli (CH) - Serge Schoffel – Art Premier (BE) - Galerie Seghers (BE) - Herwig Simons Fine Arts (BE) - Librairie Amélie Sourget – **NEU 2023** (FR) - Stern Pissarro Gallery (UK) - Simon Studer Art SA (CH) - Studio 2000 Art Gallery (NL) **T** Galerie Taménaga (FR/JPN) - Theunissen & de Ghellinck (BE) - Galerie Patrice Trigano (FR) **U** Univers du Bronze (FR) **V** Van der Meij Fine Arts – **NEU 2023** (NL) - Samuel Vanhoegaerden Gallery (BE) - Maurice Verbaet Gallery (BE) - Galerie von Vertes (CH) - Axel Vervoordt (BE) - Galerie Dina Vierny (FR) - VKD Jewels – **NEU 2023** (NL) - Galerie Florence de Voldère (FR) - N. Vrouyr (BE) **W** Floris van Wanroij Fine Art (NL) - Victor Werner (BE) - Whitford Fine Art (UK) - Willow Gallery (UK) **Z** Zidoun-Bossuyt (LU/UEA)

Ausgeführt durch Foire des Antiquaires de Belgique asbl

Bureaux – Royal Depot

Avenue du Port 86 C boîte 2A I BE-1000 Brussels

t. +32 (0)2 513 48 31

* info@brafa.be | www.brafa.art

Folgen Sie BRAFA auf

